insheimer deitum Anzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Anzeiger

Etisteint Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Bellage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. W., Schulstraße. Teleson Rr. 59. Postschem uto 16867 Frantsurt

Migeigen toften die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

ummer 96

哨师 en

res ng nb ng

QA

er. 105 clte 10

.55

DI.

,55

eit.

Ser-

irt 1150

.15 .50

14 .30

950

Ť¢•

(Se

20.

ritte

HQ#

Un-

iel.

ille

ad⊭

ert;

16

nbe

orje

iter.

2.50

mb; raq;

1.45

duß.

3ore

2,30

mbe

Fa-

Die

ten:

c&

20

m 11=

he

eu,

er

00

in

m.

ett,

110

he:

eß

100

iir.

er

11"

the

De.

ec

ite

ite

Dienstag, ben 18. August 1931

35. Jahrgang

Sintflut in China

London, 17. August. Britifden Meldungen aus Schanghai gufolge find die Fluten des Jangtfe noch weiter im Steigen be griffen. Die britifche Kongeffion in Santau 3. B. fteht fünf Meter unter Baffer. Biele maffive Bohn- und Geichaftshäufer find eingestürzt und haben Sunderte von Menichen unter fich begraben Das Sofpital tann feinen Betrieb nur noch im britten Stodwert aufrechterhalten, weil die Untergeschoffe überichwemmt find. Taufende von Chinefen haben auf ben hoher liegenden Gijenbahndämmen und den Baumgipfeln Buflucht gejucht und find dort bem ficheren Sungertod preisgegeben, mah: rend gange Dorfer und Stadte von ben Gluten einfach bededt und von der Oberflache verichwunden find. Biele Millionen Meniden find von ber Rataftrophe betroffen worben.

Bankenaussicht des Reiches.

atungen mit Cadperftanbigen. - Gine ichwierige Das terie. - Raide Arbeit ift notig.

Berlin, 17. Auguft.

Bie mitgeteilt wird, beidaftigt fich ber Birtichafts. Men Reichsregierung, bem außer ben bebreuhischen Staatsregierung angehoren, vorwiegend mit Grage, wie bie Berhaltnife im Bantgeschäft geregelt en follen.

abei handelt es fich befanntlich um ble Schaffung einer Bantenanfficht.

Bankenausschie.

Alle hiermit zusammenhängenden Probleme auherordentstompliziert sind, hat der Wirtschaftsausschuß jeht eine den Sachverständigen herangezogen, die ihn bei der Abeitung der Vorlagen beraten sollen. Es handelt sich um folgende neum Persönlichkeiten: Geheimrat Schmitz von der IG. Fachen, den früheren sinanzminister Dr. Hierding, den Banker Pferdmengesden Genoffenschaftler Professor Stein, den Münchener malötonomen Abolf Weber, Staatsselretar a. D. Dernden Direktor Friedrich Reinhart von der Commerzeden Den Direktor Friedrich Reinhart von der Commerzeden ben Direftor Friedrich Reinhart von ber Commerg-Brivatbant, ben Brafibenten ber Pommerichen Landwirt-lifammer von Flemming und ben babifden Induftriels budelsberger.

Bei der Zuziehung dieser Sachverständigen handelt es leineswegs um einen "Neuner-Ausschuß für das Bant-the", sondern nur um die sachverständige Vorbereitung Regelung, die das Reichskabinett später beschließen wird.

Die Aufgabe ber Sachverftandigen.

Bu ber Berufung einer Reihe von Sachverständigen aus etfahren wir erganzend von unterrichteter Seite, bag achverständigen die Frage ber Bantenauflicht überhaupt, Stage ber Dresbener und ber Danatbant prafen und tich bamit beschäftigen follen, welche Lehren aus ber

dartigen Rrife zu ziehen find. Es handelt fich bei dem Aufgabentreis der Sachvers igen, wie ausdrücklich hervorzuheben ift, nicht um eine bierige und umfangreiche Enquete, wenn auch der Aufs Moter und general gabentung ift, ba er auf Jahre intels von größter Bebeutung ift, ba er auf Jahre bas Bantgewerbe neue Magnahmen und Wege Ben foll. Der Samptwert ber Arbeit ber Cachverftanwird barin bestehen, baß fie ichnell gu einem Ergebnis

Bor dem Abschluß der Baseler Beratungen.

Bajel, 17. Auguft.

Das unter bem Borfit bes Ameritaners Miggin inbe Romitee fur bie Prufung ber beutiden Gi-Romitee fur die Prujung Daneben nahmen bie ublungen ber verschiebenen Bantiergruppen, welche im

Die Cachverftanbigen haben endgültig auf ben Plan Reife nach Berlin verzichtet, und fie hoffen, fofern es Stillhaltefomitee gelingt, bie noch bestehende Haupttras bezüglich ber Martguthaben aus ber Welt zu ichaffen, Arbeiten am Mittwoch abichließen zu tonnen.

Roch fein Ergel nis.

Bie weiter gemelbet wird, seizte das internationale galtetonsortium am Montag die Verhandlungen mit den hein Delegierten über die Bedingungen, unter denen die kilbie ingen Rrebite an Deutschland verlängert werben fon-

Die langwierigen Besprechungen haben trob gegenseitis unberengung noch ju feinem Ergebnis geführt. Die Sauptstigfeligen figleit besteht nach wie vor in ber Frage, welche Rege-für die Fluffigmachung ber ausländischen Martguthaben bullidland getroffen werden tonnen, ohne daß eine folche bung eine Gefährbung ber beutschen Wahrung mit fich

Breffeburo mit dem Sig in Freiburg (Breisgau) beitete im Zusammenhang mit der Sitzung des Studieneise für die Prüfung der Areditlage in Deutschland eine Ing über einen angeblich britisch-italienischen Borftog bas Reparationsproblem, worauf ber französische Dele-mit sofortiger Abreise gebrobt babe. — Wie von

Teilnehmern an Diefer Sitzung versichert wurde, ift biefe Darftellung frei erfunden und gewöhnliche Gensationshafcherei.

Uebrigens will ber Korrespondent eines ichweigerischen Blattes, der, wie es heißt, gute Beziehungen zu den französischen Bantiers hat, erfahren haben, daß die französischen Bantiers hat, erfahren haben, daß die französischen Kreditgeber bereit seien, die Kredite zu verlängern, daß sie aber schärfte Sparsamteitsmaßnahmen Deutschlands verlangen. Wenn sich diese Information bewahrbeitet, ist natürlich mit neuen Schwierigkeiten zu rechnen. Was wollen übrigens die Franzosen? Genügen ihnen die Sparmaßnahmen, die bis seht angeordnet sind, immer noch nicht?

Wie hoch find die deutschen Auslandsschulden?

Berlin, 17. Auguft.

Rach ben in letter Zeit vorgenommenen eingebenben Berechnungen bestehen gurgeit noch rund 8,5 Milliarben Mart an langfriftigen ausländischen Goulben. Die Turgfriftigen hatten vor einem Jahre etwa um bie gleiche Beit 12 Milliarben betragen, von benen in ber Zwischenzeit fast 4 Milliarben gurudbezahlt worben find.

Bon ben langfriftigen Schulden fommen allein 25 Brogent auf die Reparationsanleiben, die Dawes- und die Pounganleibe. Die restlichen 75 Prozent find Schulden der öffents lichen und ber privaten Wirticaft und fie verteilen fich in ziemlich gleichen Betragen auf die öffentlichen wie die privaten Schuldner. Unter ben öffentlichen Schulden ragen bie gemeindlichen ausländischen Anleihen hervor, Die insbesondere für Die Zwede ber Lieferungsgesellichaften, Der Gas, 2Bafferund Elettrizitätsinstitute, aufgenommen wurden. - Die gestamte langfriftige Bericulbung ift von 6,2 Milliarden im Jahre 1928 auf 8,5 Milliarden bis jeht gestiegen.

Reuer Kall Tenner?

Bu dem Mutounglud bei Berrenalb.

Berlin, 17. Auguft.

Wie man sich erinnert, wurde auf dem Berge Dobel zwischen Herrenalb und Wildbad ber ausgebrannte Wagen bes Befigers ber Mercebes-Beng-Rieberlaffung in Bingen, Heinz von Lakum, mit der angeblichen Leiche des Wa-genbesitzers aufgefunden. Nachträglich waren jedoch Be-denken sauf geworden, ob die Leiche die des Lacum set.

Rach einer Blättermelbung habe fich jeht herausgestellt, daß Cakum Wechselschiebungen und mahrscheinlich auch Wechselbetrug begangen und Jahrzehnte hindurch eine Angahl Firmen hinters Licht geführt hat. Er habe sich als Mademiter ausgegeben, was ebensowenig gufreffe, wie jein angebliches Ingenieurezamen. Für die Leichenöffnung war von Wichtigkeit, daß der Schädel der gefundenen Leiche eine aus dem Kriege stammende Silberplatte frug. Der Schädel war jedoch völlig zerkrümmert, und es sanden sich nicht die mindesten Resse der Silberplatte vor. Lakum hatte Schulden in Höhe von einer Mission Mark gehabt, denen nur eine 2500 RM Uksioen gegenscher nur etwa 2500 RIN Affiben gegenüberftanden.

Bingen, 17. Huguft.

Die Bermutung, daß der Hochstapler Heinz von Lacum noch am Leben sei und in dem ausgebrannten Kraftwagen von Lacums eine andere Person gewesen sei, wird hier n icht für richtig gehalten, wenn man auch feine Spur ber silbernen hirnplatte, bie ber Betrüger wegen einer im Kriege erlittenen Schabelverlegung getragen haben will, gefunden hat. Man nimmt vielmehr an, daß er biefe Kriegs-

geschichte nur erfunden hat, um sich interessant zu machen, Cacum suhr auf seiner Reise einen alten Wagen, der schon mehrmals verunglückt war und öfters Benzingase nach innen abgab. Da ber Socistapler ein ftarter Raucher war, ift man der Meinung, daß fich ins Innere des Wagens eingedrungene Bengingafe an der brennenden Jigarre entgundet und die Explofion hervorgerufen haben. Mufjers bem fprechen verichiedene andere Umftande dafür, daß von Cacum tatfachlich verungludt ift. Er hatte fonft die Bapiere und Wechjel, die ihn belaften, beifeite geschafft. Ein neuer Jall Tehner icheint auch aus dem Grunde ausgeschloffen, weil die Versicherungssumme nur 60 000 Mart beträgt, was angelichts ber hohen Berichuldung des Schwindlers nicht ins Gewicht gefallen mare.

Um Sonntag murben die Refte ber Leiche im Mainger Krematorium verbrannt, fodaß eine weitere forperliche Unterjuchung unmöglich ift.

Bersuchtes Gifenbahnattentat.

Schwellen auf die Gleife gelegt,

Weiden (Oberpfalz), 17. Muguff

Muf bie beiben Gleife ber Gifenbahnbrude zwifchen Bernberg und Buhe auf der Strede Regensburg Racht Schwellen gelegt, um die bort verfehrenden ftart befegten Rachtichnellzüge zum Entgleifen zu bringen.

Ein die Stelle passierender Ellgüserzug zertrümmerle eine Schwelle und schob eine andere zur Seite. Der Lokomotivführer erstattete Meldung, worauf die Strecke abges jucht wurde. Dabei wurde auf dem Gegengkis ebenfalls eine Schwelle gefunden. Die Verbrecher beabsichtigten zweis jellos, den Absturz des Zuges über die Brücke herbeizuführen.

Die Gisenbahnsataltrophe in Dekerreich

Noch zwei Tole. - Die Urfache.

Wien, 17. August.

Bie bereits befannt, ift am Sonntag früh bei Leo. ben (Steiermart) ber Romegpreß auf einen Guterzug aufs gefahren. Es gab 12 Tote und viele Berlette.

Inzwischen sind zwei der Schwerverlehten ihren Ber-wundungen erlegen, sodas die Jahl der Todesopser sich auf 14 erhöht hat. Einem der Berlehten musten beide Beine ampusiert werden. Wie welter bekannt wird, ist es der Beistesgegenwart eines Elsenbahnbeamten, der in dem D-Jug mitsuhr, zu verdanken, daß sich nicht noch eine weis teres Unglud ereignete. Diefer Gifenbahnbeamte fonnte im Dauerlauf die Station Sinterberg noch erreichen, fodaf dorf ber beschleunigte Bersonenzug noch aufgehalten werden tonnte, der dem Rom-Expreh folgte und zweifellos ebenfalls verungludt ware.

Die Urfache ber Rataftrophe ift noch immer nicht aufgeflart. Der Gutergug mußte am Ginfahrtsfignal ber Station Böß halten,

weil das Signal nicht gezogen war.

Der Aufenthalt wird mit 8 bis 14 Minuten angegeben, Leute, die in der Nähe der Bahn wohnen, behaupten, der Giterzug habe während des Halts unausgesetzt gepfiffen, sodaß sie davon aufgewacht seien. Es wird daher vermus tet, dan

der Jahridlenffleiter in Gof geichlafen habe

und erst burch bas anhaltende Bfeifen bes Juges aufge-wacht sei und bas Signal "freie Fahrt" gegeben habe. Da-burch sei ber Zusammensioh möglich geworden.

Sauseinfturg. - Berficherungsbetrug.

Ueberraichende Mufflärung des Egoner hauseinfturges. Paris, 17. Auguft.

In einem Borort von Enon war biefer Tage infolge einer Explofion befanntlich ein großes Mietshaus zufammengefturgt. Behn Berfonen famen babei ums Leben. Rach. forschungen nach ben möglichen Urfachen bes Ginfturges haben jeht zur Entbedung folgender Tatsachen geführtz Unter ben Leichen fand man auch die eines Fräuleins namens Sangois, die das eingefturge haus zwar nicht bewohnte, aber Eigentumerin des Saufes war. Es icheint nicht, als ob Fraulein Sangois rein zufällig bes nachts um 2 Uhr die Straße paffierte, an der ihr Haus, das um diese Stunden durch eine Explosion vernichtet wurde, lag, zumat ihr eigener Bohnsitz sich in einem ganz anderen Stadtviertel befand. Man vermutet, baß Fraulein Sangols, bie sich in Geldverlegenheiten befunden haben foll, die Explosion i elb si herbeige führt hat, um sich die Bersicherungsjumme zu beschaffen, und daß sie dabei das Leben eingebüßt hat.

Rady den neuesten Meldungen hat die Mutter der Befiberin des eingestürzten Saufes eine Geständnis abgelegt. Darnach bat ihre Tochter die Absicht gehabt, ihr Saus in Brand ju fteden, angeblich, weil die Mieter nicht gahlten, tatfächlich aber, um die Berficherungssumme zu erhalten. Nach einem gemeinsamen Spaziergang fei die Tochter ins haus gegangen. Aury darauf erfolgfe die Explofion. Die weiferen polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß an bem betreffenden Abend ein Nachbar die Befigerin des Saujes mit einem umfangreichen Batet gejeben bat. Durch die ärziliche Untersuchung der Leichen wurde festgestellt, bag die hausbesiherin unmittelbar durch den Explosionsförper, die übrigen Berjonen aber durch den Ginfturg des Baufes getötet worden find.

Beifehung der ermordeten Schupo-Offigiere.

Berlin, 18. August. Die beiben Schupo-Sauptleute Mus auf und Lent, die am 9. Muguit am Billowplat ericoffen wurden, wueben am Montag nachmittag gur legten Rube ge-leitet. Un ber Teanerfeier, Die von ber Schuppolizei in ber Turnhalle ber Schutpolizei-Unterfunft in ber Rarlfirafe veranftaltet murbe, nahmen u. a. Reichsinnenminifter Dr. WBirth und viele fouftige Behördenvertreter fowle bie gefamte Coupos mannicaft teil. Der evangelifche Geiftliche, Bfarrer Jemler, wibmete Sauptmann Lent einen Rachruf. Gur Sauptmann Anlauf iprad Monfignore Rennoch, ber befonders auf bas tragifche Geichid hinwies, von bem bie Rinber bes Getoteten betroffen worben feien. Bor einigen Bochen hatten fie ble Mutter verloren und ftanben nun an ber Babre ihres Baters. Mit besonberer Betonung bob ber Geiftliche hervor, bag Unlauf, ber fich aus einfachen Berhaltniffen emporgears beitet habe, nie ein Teinb ber Arbeiter gemefen fei. Die Teauerrebe fielt bann ber preufifche Innenminifter Gebes ring, ber belonie, bag nach Beendigung bes Rrieges noch bis in bas lette Jahr hinein Dentiche in Dit und Weft im Rampfe für bentiche Rultur gefallen feien. Wieviel es finb, tonne man nicht gublen. Die Feinde hatten im Rriege nicht graufamer haufen tommen, wie in biefem Falle bei bem Benbermorb, ber von eigenen Bollsgenoffen gegen Bolls= genoffen geichehen fei. Leibenichaften hatten an ber Bahre ber Toten gu ichweigen. Rein Racheichwur, fonbern nur ble Mahnung an unfere Pflicht burfe bier unfer Inneres beherrs ichen. Das Blut ber Gefallenen folle bie preugifche Boliget nicht gur Rache aufrufen, fonbern fie muffe, wie fie es immer gefan habe, bie Bevollerung als ihre Bruber in Rot betraditen.

Tragildes Ende.

Chemaliger pfalgifcher Burgermeifter erichieft feine Famifie und fic.

Maubach (Pfalz), 18. August.

Der ehemalige biefige Burgermeifter Bolf hat mit Der ehemalige hiesige Burgermeister Wolf hat mit seiner Familie ein tragisches Ende gefunden. Wie aus Argentinien mitgeteilt wird, wurden dort auf einer Bestigung die Leichen einer Familie (Mann, Frau und zwei Kindern) aufgesunden. Aus hinterlassenen Schriftstüden geht hervor, daß es sich um eine Familie Wolf aus Mandach handelt. Frau und Kinder weisen Kopsschift auf, während der Mann zwei Schuhöfsnungen in der Ferzgegend hat. Zweisselsohne hat Wolf zuerst seine Familienangehörigen im Schlasse erschoffen und dann sich selbst.

Befanntlich ift Burgermeifter Bolf vor Jahresfift aus Maubach, wo er über fechs Jahre Die Gemeindeverwaltung führte, unter Sinterlaffung großer Goulben gefloben. In Argentinien erwarb er eine großere Farm, auf bie er allerblings nur eine fleinere Angahlung feiften fonnte. Mis er feinen Reftverpflichtungen nicht nachlommen tonnte, erftate tete ber Bertaufer Anzeige. Wolf wurde verhaftet, feine Barmittel beidiagnahmt und er ichlieglich als laftiger Unslanber bes Landes verwiefen. Un eine Rudtehr in Die Seis mat war nicht mehr gu benten, ba er über fein Gelb verfügte und in Denifchland feine Aburteilung befürchten mußte. Co trieb fich Bolf in ben letten Monaten in Argentinien herum, von einem Ort jum anbern und immer wieber von ber Polizei ausgewiesen. Dabei icheint er bie wenigen Dittiel, bie er noch befag, volltommen aufgebraucht gu haben, jobag er nunmehr por bem Richts ftanb.



Der Cohn für den ichnellften Blieger,

Dies ift ber Schneiber Bofal, um ben im nachsten Monat Die Flieger Englands, Frankreichs und Italiens fampfen mer-Das berühmte Luftrennen um ben Schnelligfeitsreford tommt über bem Solent in England gur Mustragung.

Lotales

Floreheim a. D., ben 18. August 1981.

Unfinnige Welt!

Drei Rachrichten aus bem Ausland find charafteriftisch für bie gegenwärtige Zeit. In Amerifa hat man ben Pflanzern nabegelegt, ein Drittel ber bevorstehenben, außerorbentlich guten Baumwollernte einfach ju vernichten. Weiter hat man vor turzem vernommen, daß ein größerer Teil der ameritanischen Weizenernte, weil die Absahmöglichteiten auch weiterhin start beschräntt sind, einsach verdrannt wird. Und zum Dritten haben wir aus Brafilien gehort, bag wegen ber fintenben Breife auf ben Raffeemartien taufenbe und abertaufenbe Gad Raffe e

unsach ins Meer gesen ti worden sind Eine unsinnige Welt! Dort Ueberflut, hier Mangelt Dort vernichtet man die Baumwolle, die an anderen Stellen der Welt gebraucht werden sonnte. Wiedele arme Teufel nicht zulegt in Deutschland! — haben fein ganges Kleibungs-ftud mehr auf bem Leib — aber bie Baumwollernie wird ju einem Drittel vernichtet. Rahrungsmittel, namentlich Brotgetreibe werben verbrannt, mabrent in anderen Sanbern ber Sunger herricht! Man bente nur an China, wo Millionen Meniches bem Hungertobe nabe sind. Was ist das für eine unsinnige Welt! Mon sieht aber, wie der ganze wirtschaft-liche Organismus aus den Fugen geraten ist. Behren solche Beilpiele, von benen man bod aus ber Geschichte weiß, baß sie oft genug die ersten Anfänge großer, Boller und Länder vernichtender Revolution gewesen sind, nicht flar und beutlich, bol man endlich einmal aus ber Epoche bes Debattierens beraustommen und fich jusammenfinden muß au gemeinschaftlicher Attion ber Dachte und Boller? . . .

Der vergangene Conntag war ein richtiger Gewitter-fonntag. Am Morgen ftrablte bie Conne fur Stunden burch bas hohe Gewöll und wer nun glaubte, es gabe endlich anderes Wetter, ber wurde am Rachmittag anders belehrt. Mindeftens 8 Gewitter, mit Blit, Donner und reichlichem Regen zogen über unfer engeres Seimatgebiet. Zwischenburch ichien bie Sonne und ber Wind fegte über bie nun fattsam genug burchfeuchtete Erbe. Auf ben Felbern fteht noch giemlich Frucht, schilder Gebe. Ein ben gelbern sich iben gentig gentig gentig gentig schilden. Der Schaben ber Landwirtschaft wächst Tag für Tag ins unermeßliche. Wann werden wir endlich trodenes Wetter friegen?

5 Erfolgreiche Ruberer. Bei ber am 16. August 1931 abgehaltenen Mittelrhein. Berbstregatta in Bopparb gewann

ber Florsheimer Ruberverein 08 ben Leichtgewichts Grantschei schweren Gewitterregen und stürmischen Wasser. Die Borant ger waren die Herren: L. Gutjahr, R. Hamburger, Riepper, Jos. Hahn. Steuer: H. Damburger.

Der Sport Berein 09 paufierte am vergange at. Gonntag, ba am 23, August die Berbandspiele beginne bie alten herren erledigten am Gamstag abend in Soch ein inter. ihr fälliges Rudfpiel. Leiber nahm bas Spiel nicht bei allen Serrenfpielen üblichen Berlauf. Die Sochheimer Serren nahmen biefes Treffen außerft ernft und spielten achtel. Anfang auf Sieg. Besonders die Hintermannschaft lich bei zu wünschen übrig. Auch ber Hochheimer Schieden Die M war bem Spiele nicht gewachsen und so entstand mand Swerde sich wurde ber biefige rechte nicht unerheblich verlegt, worauf unfere Elf das Ende det und in gegnung interessents hinnahm. Bedauerlich war, das Saft be Publifum durch Geschle und Juruse seinen Beifall bem I affeinha befundete. Mit 3:0 persoren besohen lie Beifall bem befundete. Mit 3:0 verloren begaben fich bie Siefigen ichlagen und beprimiert über ben Unfall nach Saufe. Bereinsleitung muß aus biefem "Freundschaftsspiele" Leibie anbe

" Die Sturmichar-Rinder tamen am verfloffenen tag abend gegen 8 Uhr, nach 14tägiger Abwesenheit stis abei in der Heimat an. Mit dem Spielmannszuge des Kischen Gesellenvereins gings zum "Schützenhof". Trotz des Gienerg gens waren einige Hundert Personen erschienen, die ihre Kischen gens waren einige Sundert Personen erschienen, die ihre Kischen gens waren einige Sundert Personen erschienen, die ihre Kischen gens waren einige Sundert Personen Peiden man des Mettet Entel, ober Reffen empfingen. Leiber war bas Weitet beb bieblung

Bergnügungsverein "Edelweiß". Die am Sossabgehaltene Fuchsjagb im Florsbeimer-Walb, verlief Witterungsverhaltnissen entsprechend sehr gut. Um 833 morgens versammelten sich die Schühen an der Opelbrückt fuhren beun per Rob zum Försterbeus. Portselbit dortga ten 3 9 m icon Darl fuhren bann per Rad jum Forfterhaus. Dortfelbit ihnen von Beren Forster Braun, Anweisungen guteil. 3 Diftritten 42-38 follte fich ber Fuchs aufhalten. Die nehmen fofort Aufstellung und nach I ftunbigem jagen ber Buchs burch ben Borfigenben Frang Gutjahr gur gebracht. Unschließend fand eine Besichtigung ber Raun Schießitanbe ftatt. Die Florsheimer Schugen beteiligit bortfelbit jum 1. Mal am Scharfichiegen und haben Rejultate erzielt. Gerner wurde eine Chrenichelbe ausgeid die unter 23 Schuten bem Borfigenden Gutjahr als Schute juteil wurde. Allen Schuten fowie ihrem til he jeg Borfigenben ein Gut Gdug!!

n Der Junghandwerferbund veranstaltet beute 8 Uhr im "Sirid" einen interessanten Lichtbilberp! Alle Sandwerter und Gewerbetreibenbe von Florsheim baran teilnehmen um ben Junghandwerfern ihre Gump

ju befunden. Der Gintritt ift frei!

... Die Preifelbeere. In Walbern und auf Seiben im August und September Die aromatifche Breifelb! 3wifden fleinen, immergrunen Blattern if mebrigem Gesträuch bie braunroten Beeren. Ungefod geniehbar, geben lie ein beliebtes Gefalz. Das Boll bie Breifelbeere auch Moos- ober Steinbeere. Ments tannt fein burfte, bag Tee aus getrodneten Preife und Blattern ein gutes Bollsheilmittel bei Rheumalift. Doch muß die Rur bei dronischen Fallen mone fortgeführt werben. Auch barf man fie nach ber nicht gleich abbrechen. Der Blatterabind ber Bref bient gegen Suften, Blafenleiben, Schleim- und Becfe Preiselbeersaft, aus frischen Beeren bereitet, wirtt und milbert bas Fieber. Da er die Berbauungsorg nigt, wird er als Geuchenschuhmittel empfohlen. Die fammelplage ber Preifelbeere liegen im Schmars und im Allaau.

Betterbericht.

Rachdem eine atlantische Jyllone veränderliches warmes Wetter gebracht hatte, hat über England und reich der Luftbrud träftig zu steigen begonnen. Es damit Aussicht auf leichte Besserung des Wetters unserem Gediet. Mit Rücksicht auf stürmisch vorder maritim-polare Luft ift jedoch zunächft noch mit weiter genschauern zu rechnen.

Bettervoraussage: Temperatur wenig verandert, Ständig und noch zeitweise Regenfalle bei ftarten Beste

Fener auf Schloß Erlau.

Roman von Bothar Brendenborf. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Rachbrud verboten.)

b. Fortfehung.

"Nun wohl, ich verlasse mich auf Ihre Ersahrung, va ich selbst von biesen Dingen burchaus nichts ver-stehe. Es ware sa auch Ihr Schaben nicht weniger als

ber meinige, wenn ber Koup miglange."

Charles Lande nidte zustimmend, und sein verschmittes Lächeln brudte beutlicher als Lorte die Zuversichtlichteit

seiner Stimmung aus.

"Ich will's schon machen — seien Sie ganz unbesorgt! Und beunruhigen Sie sich auch nicht allzu sehr wegen bes Prosessors. Sind wir nur erst so weit, daß die Sache mit seinem Namen in die Dessentlichkeit geste Sache mit seinem Namen in die Dessentlichkeit geste Sache mit seinem Kamen in die Dessentlichkeit geste Sache bie Sache mit seinem Ramen in die Oessenlichtelt gebracht werden kann, so haben wir ihn sicher. Das Wichtigse ist, daß wir ihm so wenig als möglich Zeit lassen zu grübeln und zu überlegen. — Uebrigens — was ich Sie schon neulich fragen wollte: Ist Fran Barndal über die herkunft der Bilder unterrichtet?"

"Nein, meine Schwester weiß nichts. Und wenn es wöhlich ist möchte ich sie auch weiter in dieser Unterntuis

möglich ift, möchte ich fie auch weiter in biefer Untenntnis

erhalten. "Sehr wohl! Alber — bergeihen Sie einem Geschäfts-manne bies fleine Bebenten — bie Galerie, ber bie Gemalbe einberleibt werben follen, gehört boch nicht Ihnen, fonbern Frau Barnbal. Und Frau Barnbal ift mir gegenüber feine Berpflichtung eingegangen. Da tonnten fich am Enbe, wenn es jum Bertauf tommt, allerlei unangenehme

Weiterungen ergeben."
Wich bin ber Generalbevollmächtigte meiner Schwester,
Herr Lande, und ein Abkommen, das ich in ihrem Namen
mit Ihnen getrossen habe, bindet auch sie."
"Oas ist eine Bersicherung, die mir genügt. Und die
beiden Kinder des verstorbenen Schloßbesihers — sie haben
kein Sigentumsrecht an den hinterlassenen Kunstsammlungen — nicht wahr?" gen - nicht wahr?"

"Micht das mindefte. Mein Schwager hat in seinem Testament ausdrücklich biejenigen Inventarstüde bezeichnet, die zugleich mit dem Schlosse in den Besit seines Sohnes Erich übergeben sollten. Alles übrige gehört meiner Schwester."

Bortrefflich. Unter folden Umflanben wird bie Sache nicht die geringsten Schwierigkeiten haben. Es ware ja auch wirllich jammerschabe gewesen, wenn man fich eine so seltene Gelegenheit hatte entgeben laffen."

Er rieb sich die Sande, wie wenn er ben erhofften Profit schon in ber Tasche hatte. Burton Harrison aber, ber vorbin ben angebotenen Stuhl verschmäht hatte, wandte fich jum Geben.

"Rur eines noch, herr Lande," sagte er auf halbem Wege. "Es bürfte notwendig sein, die Bilber gleich nach ihrer — nun, nach ihrer Aussindung mit einem entsprechenben Betrage gegen Feuersgefahr zu versichern. Bollen Sie mir auf die telegraphische Benachrichtigung bin einen Agenten nach Erlan ichiden?"

"Sehr gern. Aber vielleicht ift es einsacher, wenn Sie felbst die Gesellschaft, bet der die übrigen Runftgegenstände versichert find, um die Busenbung eines Beamten ersuchen."

versichert sind, um die Zusendung eines Beamten ersuchen."
"Das eben möchte ich bermeiden. Ersau ist ein altes winkliges Gebäude und der bentbar schlechteste Ort sür die Ausbewahrung unersehlicher Kostbarkeiten. Ich din siberzeugt, daß dei einem Brande so gut wie nichts gereitet werden würde. Und man muß doch schließlich auf alle Eventualitäten gesaßt sein. Also nehmen wir einmas an, es bräche in nächster Zeit Feuer aus, und ich müßte einen Ersahanspruch gestend machen. Würde man da nicht bet der Höhe der Summen gewiß alle nur erdentlichen Einwendungen erheben? Und könnte es nicht vielleicht sogar als verbächtig ausgelegt werden, daß ich es so eilig hatte, auch die neu entdecken Wilder zu versichern? Sie werden mir zugeden, Herr Lande, daß man nach dieser werden mir zugeben, herr Lande, bag man nach biefer Richtung bin taum borfichtig genug fein fann."

"Buml" machte ber Runfthanbler, beffen Geficht mit einem Male etwas eigentümlich Bertniffenes angenommen hatte. "An so weit entfernte Möglichkeiten hätte ich allerbings nicht gedacht. Aber es mag wohl sein, daß Sie recht haben. Ich berstehe nur nicht, was für einen

Unterjoited es bedeuten wurde, wenn ich Innen

tun nach Erlan fommt, gleichsam erst bagu aber

laffen." "Ja fol — Und wie hoch wollen Sie bie B' Bilber versichern?"

"Run - minbestens boch gusammen mit hu taufend Wart."

Das Gesicht bes herrn Lande schien immer sau werden, und seine Augen waren fast gang gufangelnissen, als er nach einem sekundenlangen Schro

"Benn irgenbeine Wahrscheinlichfeit bafür vorlög Schloß Erlau gerabe während der nächsten Wocks
Flammen ausgeht, so würde ich Ihnen raten, den
unserer Gemälbe nicht auf hunderttausend, sonder
das Doppelte anzusehen. Denn unter günstigen lie ben ist es gar nicht ausgeschlossen, daß wir annisowiel basitr erzielen. Und wenn die Gesellschaft eigfeiten macht, wäre man dann viel eher in der
ihr einiges Entgegensommen zu zeigen."

"Nun, das ließe sich ja überlegen. Auf die Bulebrausgabe für die Pramie würde es jedenfalls antommen. Etwas Weiteres in bezug auf unser gelegenheit haben Sie mir alfo nicht mehr gu foger

"Bur jest nicht, herr harrifon!" Der Runfthanbler begleitete ben Besucher bis git aber fie reichten einander nicht bie Sande, als

Aln seinen Schreibtisch zurückgekehrt, starrte Edunbe lange nachbenklich auf ben leeren Briefbogen er sich schon vor bem Eintritt Harrisons zurecht hatte. Und babet kribelte seine Peder mechanisch krause Piguren auf das Papier, die saft so aussabschätte die ungesibte Hand eines Kindes zungelnde stammen zu zeichnen versucht. flammen gu geichnen verfucht.

(Fortsehung fill

ten gleid

mroffen.

morb

mährer

Die 1

Lonn

gen,

saftlid

aller

oft wei

tran fi

tm obe

puritelt

a Ta

Mejelb

Hechter

theibe

a Ra

er St 2BoT

identif

doffen'

ge 9

Unter

Httlid)

r in 1

intid

Borantritt bes Trommler- und Pfeiferlorps fehrten trget, auf entfandten Turnerinnen und Turner, die sämtlich Siemansten, zurud. Eingehender Bericht folgt in nächster

mand interessanter Kassespender Bericht solgt in nächster interessanter Kassespender Bericht solgt in nächster deiten interessanter Kassespender Bericht solgt in nächster deiten interessanten Prozesses wird uns von der Berichts entschiedenen Prozesses wird uns von der Berichts entschiedenen Bedauptungen abgewiesen worden die Berichts entschiedenen Behauptungen abgewiesen worden die Birlung des Kosseins im Kasses sone sich in Kasses der solgten bei Kellame der Kosses die Editarien Behauptungen, Nervosität etc. äußern. — im Kasses enthaltene Kossein sone Anlagen zu and Gicht schäfter und verstärsen. 3. Die Brasissassen die Gestellt die schaft schäften kasses der Gester Lualitätsbohnentassee. 5. Der Kasse Aromas sein gleichen vollerhaltenen Genuh und das herrliche Arosen gesten der Kosses der Kosses der Kosses der Kosses des Kösstlichseit seines Aromas sein gleichen. Die Klage der Brasissassen der Gestandung abser nicht um unrichtige Behauptungen handle.

bes thenergebnis in steigenden Sparererfolgen. Troth bastes, Finanz- und Geldkrise ist auf Grund wachbeid Sparerergebnisse die Bausparkasse Deutsche Baubeid sedlungsgemeinschaft (D.B.S.) in Darmstadt noch
eisenende zu einer neuen Darlehensvergebung geverlief mahrend ber Krife völlig unberührt hat bei ihr 830 Gortgang genommen bos Ge Bahrend der Krisenzeit das Sparen einen derarschift in 3 Millionen Am. zur Erstellung von 214 Eigensicht in 3 millionen Am. zur Erstellung von 214 Eigenslitz in Darleben für Eigenheimesteigt damit auf rund 3000.

Rachstehend eine Buschrift aus unserem Leferfreise, bie mit ber Bitte um Beröffentlichung an uns getommen ift. Wir hoffen, daß die Beilen bagu beitragen, ben Betroffenen eine Milberung ihrer ichweren Rollage zu bringen.

Eingesandt.

gen B

Raunh

eil gie

haben

usge|di

n tuck

Seides feldt

efodit . Boll Benis

Breife

mone Brei Bechle

Die !

para

rliches und

(E6

porbell

weiter

2Belto

Die Br

t hus

dufant Schie

orlögi Bodies ben onders en iln annis aft Co

die gr nfalls unfere fagen

als fo

he jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.) inte gestige Stettungnahme ver Saftertungen, Ernite geller Küdgang, Uneinbringliche Forderungen, Eraller Steuerarten, Berluste bei der Genossenschaftsbant
stett weiß was Alles, das sind so die Haufthemen, mit
heim man sich Tag für Tag beschäftigt, ohne Aussicht, daß
moder jenem se einmal eine Besserung der verzweilage eintreten könnte. Abgestumpft gegen alse Meiber Besserung Vollation und Hauften über Reparationen, Deflation, Inflation und Hoover-urstellt man von eniem Tag zum anderen und bie Bi-Tages, der Monate oder des Jahres, sie bleibt bielbe: "es wird schlechter!" Jawohl es wird andau-echter, wohin man auch blidt. Biele Handwerler und dreibenden, Bauern und Arbeiter, die in außerster Gie aufnahmen sind nun durch die neueste Berfil-Raffauifden Landesbant: "Rundigung von 20 Bro-er Rredite" vor ein fast unlösbares Ratfel gestellt Bober follen gerade bie Florsheimer Rrebitnehmer, amtlich birett ober indireft burch ben Jusammenbruch offenschaftsbank betroffen sind, jett innerhalb eines das nötige Geld hernehmen? Bedeutet nicht das Borgehen dieses großen Bankinititutes den Ruin Unterzeichnete Geschäftsleute wenden sich deshalb hier-Milich an bie Direftion ber Raffauifchen Lanbesbant in unferem fcwer gepruften Florsheim von Fall gu Brogent zu verlangern! Der ichwer barnieberlie-Mbrsheimer Birticaft mare bamit ein großer Dienftletten Endes gum Ruten der Landesbant felbit. Mehrere Florsheimer Geschäftsleute

Brieffaften.

und Defigit" muffen wir vorerst einer genauen unterziehen. Betreffs ber Berantwortlichfeit sprechen beiten einmal perfonlich bei uns vor.

Die Rebattion.

und Rreditnehmer

Boligiften ber Reinlichfeit in ber Ratur.

Bolizisten ber Reiningten in Die Frage ist Derechtigt, aber beit ver freien Rainer sterben?" Die Frage ist berechtigt, aber beit ein Landmann, der doch viel in Feld und Wals wet nur selten die Radaver verendeter Tiere, häusischen Die ardhen Tiere enden perenbeter Ziere, haufiin ihre gebleichien Anochen. Die großen Tiere enben ehr ohne menschliche Einwirtung. Die Forster und Jäger ehr oft ben Bestand an Not- ober Schwarzwild bis b be: alten Tiere, so bag nur in gang wenigen Fallen burch Altersschwäche eintritt. Fällt trogbem burch einen Unfall ober Krankfeit, so sind bald der Krähen ober sonstige Tiere da, um den Kadaver lien. Diese Polizisten der Reinlichkeit im aate sorgen schon für die baldige Beiseiteschaffung en. Wenn irgendwo eine Tierleiche liegt, so dauert es Le. dis sich Gaste zum Mahle einfinden. Mit einem lann man jum Beispiel einen Marber über filodann man zum Beippiel einen and bie größeren gete Streden töbern. Aber viel mehr als die größeren in borgen die fleinen Inselten far die Beseitigung der Besonders tätig sind hierin die Ameisen, aber Besonders tätig sind hierin die Berechtigung Totengraber tut alles, um bie Berechtigung mens nadjuweisen. Bor allem bie Tiere, die unter flerben, werben von ben Inselten vertilgt. Go sehen bie allweise Mutter Natur vorsorglich um die Be-ber Leichen gefallener Tiere bemüht ist. Es ist Befundet fo erstaunlich, daß so auherordentlich wenig

Allerlei Willenswertes.

ben Ergebnissen ber letten amtlichen Berlehes-feht hervor, bag bie Strafe zwischen Stuttgart und bon allen Landstraßen Deutschlands ben ft ar t ft en t aniweist; fie wird taglid burchidnittlich von rund Jahrzeugen befahren.

Stoffe Rorn peicher Europas, ber 40 Millionen Coffe Getreibe faht, befindet fich in Königsberg am



Steding (Bremen) Der neue Oberturnwart der D. T.

Dberturnwart ber D.I. Carl Steding 50 Jahre!

Am 18. August vollendet der Oberturnwart der D. I. Carl Steding sein 50. Lebensiahr. Der Turnausschuß und die Fachwarte der D. I. und sicherlich mit ihnen die gesamte Deutsche Turnerschaft gebenten einhellig und gern bieses Ehren-tages. Als Borturner und langfähriger Turnwart ber Turnerschaft des Bereins "Borwarts" in Bremen, als Gauturn-wart und Rreis-Oberturnwart des 5. Rreises ist C. Steding geworden und gewachsen zu bem, was wir in der D. I. heute an ihm icagen. Geine Hare, burchbringenbe Geftaltungefraft, fein zäher, eiserner Wille, mit denen er einmal als richtig erkannte Ziele verfolgt, prägen ihn als Organisator ganz großen Stils. Das Deutsche Turnsest in Köln als geschichtlicher Höhepunst turnsachlicher Ausdruckunft, die Deutsche Turnschlie Lehr- und Lebensquelle der Turnschlie D. I., ber Ausban ber Wettfampfbestimmungen, ber Einbau neuzeitlicher Formen fraftvoller Leibesübungen in ben fachlichen Gesamtbetrieb, Die Arbeitsgemeinschaft mit gleichstrebenben Berbänden für Leibesübungen, diese n. viele Ausgaben, die täglich herantreten fanden und sinden in Steding dem starten Mann mit unverwüstlicher Arbeitssreude, den klaren Geist den Boden der Wirstlichseit stende, den klaren Geist dem Boden der Wirstlichseit steht, den gemütvollen, einsachen Turner, dem auch gelegentlich der Schall im Naden sist. Die D. I. wünscht und hofft, daß ihr dieser starte und tücktige Führer, dieser grundautige und tiese Mensch noch tüchtige Führer, biefer grundgutige und tiefe Menich noch recht lang gesund und frisch erhalten bleibt.

Aus der Umgegend

Das "fcwaches Gefchiecht!

Eine Frau arbeitet zwölf Jahre lang unerfannt als Mann.

Mainz, hier murbe ein Fall aufgebedt, ber megen feiner Umftande allgemeines Intereffe erweden burfte. Geit bem Jahre 1919 fteht in Maing eine nunmehr 47jahrige Frau die aus Baden gebürtig und nach hier zog, aus dem Arbeiterstande in Männerkleidung im Arbeitsdienst auf schieden. Als es ihr vor zwölf Jahren nicht gelang, als Frau Arbeit zu sinden, entschloß sie sich, sich als Arbeiter auszugeben, wobei sie sich der Papiere ihres von ihr geschiedenen Ehemannes bediente. Nacheinanber fand fie Arbeit in bem Automobilpart ber frangofischen Besagungsarmee, als Arbeiter auf ber Bauhutte, bei ber Mainger Bach- und Schliefigesellichaft und ift jest feit mehreren Jahren als Bachter und Arbeiter in einem größeren Mainzer Industrieunternehmen in Diensten. Gelbst ber Mufenthalt in einem Mainzer Rrantenhaus infolge eines Betriebsunfalles vermochte nicht, ihr Infognito gu enthüllen. Erft durch bas Borhandensein von boppelten Invalidenkarten wurde ber Fall aufgeklart. Eine befondere Rote erhalt diefer Borfall noch baburch, daß diefe Frau in Männerkleidung ihre Freundin als Chefrau bezeichnete. Beide führten ein einträchtiges "Cheleben". Zwei Kinder, die die Freundin zur Welt brachte, meldete der "weibliche Mann" turz entschossen als seine eigenen an. Die Behörden siehen nunmehr vor der nicht leichten Aufgabe, dieses ungeheure Durcheinander in zivilgefeglicher Sinficht wieder ins Reine zu bringen. Strafrechtlich wird die Frau, die le-bensmutig und arbeitswillig sonst ein tabelloses Leben ge-führt hat, sich wegen Urkundenfälschung zu vertanworten haben. — Die Werke, die die Frau beschäftigten, nämlich die Erdalwerke Mainz bezeugen der Frau, daß sie ihren Dienst mit großer Gewissenhaftigkeit ausgesibt hat. Rachdem nun die Geschichte ans Tageslicht gekommen, ist wohl anzu-nehmen, daß man in diesem Falle größte Milbe wird wal-ten lassen und die Erdalwerke haben sich bereit erklärt, ih-ren treuen "Arbeiter" als "Frau" wieder weiterzubeichäftigen.

(:) 2013en. Durch einen Dummenjungenftreich find nicht weniger als 800 Liter Wein in die Seis gepumpt worden. Man war dabei, im Reller eines hiefigen Landwirtes Wein umzufüllen. Der Bein murbe bom Sofe auf in die im Reller liegenden Faffer gepumpt. Bahrend ber Mittags-paufe hat nun ein Unbeteiligter ben Fullichlauch aus dem im Keller befindlichen Faß herausgenommen und auf den Boden gelegt. Die ahnungslosen Winzer pumpten, nachdem sie sich beim Mittagessen gefärkt hatten, tapfer weiter und den Wein — statt ins Faß in die Kanalisation, die in die Selz schler. So sließen denn 800 Liter edlen Weins in ber Gelg weiter.

(:) Burftadt. (Schweres Motorradunglud.) Gaftwirtes mit feinem Motorrad gu Fall. Bahrend ber Fahrer nur leichtere Berlegungen erlitt, trug ber auf bem Sozius mitfahrende Freund — ber mit bem Kopf auf Die Pflafterfteine aufschlug, eine ichwere Gehirnericutterung Schwerer Autounfall.

:: Frankfurt a. M. Das Auto des Meggermeifters Schaffner aus ber Scharnhoftstraße überichlug fich auf bet Straße zwifden Sattersheim und Ginblingen zweimal, ale ber Lenter einen anderen Bagen überholen wollte und bas Auto baburch ins Rutichen fam. Die vier Infaffen, bei Metgermeifter mit Frau, Tochter und Sohn, murben ber ausgeschleubert und erlitten teils leichtere, teils schwere Ber legungen. Die Sanitätstolonne Sochft leiftete Die orfite Silfe und brachte die Frau und die Kinder des Megger meisters in das Krantenhaus nach Höchst. Sie haben teils ichwere innere Berletjungen erlitten, mahrend ber Meiger meifter mit leichteren Berlegungen bavon tam.

Schwere Bluttat wegen eines Fahrrades.

:: hanau. Der Schuhmarenhandler Dit lebte mit feinem Untermieter, einem 20 jahrigen Kraftwagenführer, feit lans gerer Beit in Streit. Run tam es wegen eines Fahrrabes erneut zu Differenzen, die berart ausarteten, daß die beis ben Männer zum Messer griffen. Dabei versetze Ott seinem Gegner einige Stiche in die Bauchgegend, so daß die Därme herausquollen. Mit lebensgesährlichen Berletzungen fam der Krastwagensührer inn Krantenhaus. Dit gibt an in Rotwehr gehandelt zu haben.

Aufregende Berbrecherjagd.

:: Wiesbaden. Gine aufregende Berbrecherjagd erfolgte in der Kirchgasse. Dort war ein Einbrecher, es handelt sich um den schon mehrsach vorbestraften Abolf Bender aus Offenbach, in ein Kassee eingebrochen, war dabei aber von Alfenbach, in ein Kasse eingebrochen, war dabei aber von einem Rachbar beobachtet worden. Dieser verständigte den Kossechausbesitzer, der seinerseits das Ueberfalltommands zur Hilfe ries. Bei der Durchsuchung des Hauses wurde der Berbrecher auf dem Dache entdeckt, das aber nur einen schnalen Zugang hat. Da sich der Berbrecher weigerte, die Hände hochzuhalten und sich vom Dache herabzubegeben, konnte angenommen werden, daß er über Wassen versügte und sich aus dem Dache perteidigen wollte. Erst nachdem und fich auf bem Dache perteibigen wollte. Erft nachbem zwei Schuffe auf ihn abgefeuert worden waren, burch bie er am Urm und am Ruden verlett wurde, tonnte er feftgenommen und nach dem Krankenhaus transportiert werden. Da er hier später einen Tobsuchtsanfall bekam, mußte er in die Zwangsjacke gesteckt werden.

5000 Mart Gelditrafe für einen rudfichtslofen Mutofahrer. :: Wiesbaden. Der Syndifus Enlmann aus Bad Som-

burg unternahm im Rai mit einem Geschäftsfreund eine Autotour in den Rheingau. Auf der Kidsahrt suhr Ense mann am Bandersmann, auf der Strecke Wiesbaden Frankfurt a. M., den Wagen des Kausmanns Licht aus Wiesbaden an, der zusammen mit seinem Bruder am Rande ber Strafe einen Reifen reparierte. Licht wurde sosort getotet, sein Bruber murbe schwer verlegt. Ensmann ftand jest vor bem Erweiterten Schöffengericht in Bies baden wegen Bergehens gegen die Krafifahrzeugordnung in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung. Das Gericht verurteilte Ensmann anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten zu 5000 RM Geldstrafe.

200 Mart Belohnung ausgeseht.

:: Bad Homburg. Die Direktion der Frankfurter Bo-falbahn AG, hat für die Ermittlung des Täters, der einen Anschlag auf die Linie 25 verübte, indem er den Stromhebel ausgeschaftet hat, eine Belohnung von 200 RM ausgesett. Die Direktion ist übrigens der Ansicht, daß kein Attentat, sondern nur ein ganz insamer Bubenstreich vorliegt. Die Ermitslungen sind bisher ergebnissos verlaufen.

:: Marburg. ("Hoher" Befuch im Schulfaal.) Während des Unterrichts in der Schule zu Oberresphe flog plöglich ein Hühnerhabicht zum offenstehenden Fenster her-ein und setzte sich einem Schüler auf die Hand. Der Lehrer hatte Mühe, die Sand bes Knaben aus ben Rrallen bes Tieres, das ungefähr 1.20 m Flügelspannweite besaß, zu befreien. Jedenfalls bedeutete aber der "hohe" Besuch eins wertvolle Bereicherung des Naturkunde-Unterrichts.

:: Kaffel. (Barmigenen vor Gericht.) In ber Berufungsverhandlung gegen den Angeflagten R., ber bei ben blutigen Altstadtunruben bei einem Angriff gegen einen Bolizeibeamten beteiligt gewesen fein follte, und zu einer Gefängnisstrafe von 18 Monaten verurieilt worden mar, stellte der Staatsanwalt einen auf zwei Jahre lautenden Strasantrag, während die in der ersten Berhandlung frei gesprochenen Mitangeklagten H. und R. diesmal je acht Monate Gefängnis erhalten sollten. Dieser Strasantrag veranlaste die im Zuschauerraum befindlichen Freunde der Angeklagten zu lebhaften Kundgebungen und Bärmszenen. Der Zuschauerraum mußte, um Ruhe zu schaffen, geräumt werden. Das Gericht verwarf die Berufung, so daß es bei bem bisberigen Urteil verbleibt.

Schwere Berkehrsunfälle durch rudfichtslofen Jahrer. -1 Toter, 1 Schwerverlehfer.

Corich. Ein von Reuftadt fommender und nach Darmstadt fahrender Bersonenkraftwagen rannte auf der mehrere Risometer langen schnurgeraden Strafe mit einem von Bensheim fommenden Motorrabfahrer bei Rilometer 30,4 zusammen. Der Motorrabfahrer, der 19jährige Mehger Rubolf Wegerle aus Lampertheim fand dabei — vermutlich infolge Ropfverlegung - auf ber Stelle ben Tod. Der Soglusfahrer blieb unverlegt. Der Lenfer des Berfonentraftwagens ist ein aus Reuftadt in der Pfalz stammender und in Darmstadt wohnhafter 46 Jahre alter verheirateter Kaufmann. Beim Unfall ist der Steuerkranz gebrochen und bas Muto fuhr in ben linten Strafengraben.

Das gleiche Muto hatte eine Stunde guvor bereits einen Das gleiche Auto hatte eine Stunde audor dereits eine Unfall in Frankent hal verursacht. Dort wurde ein Mann von dem Personenfrastwagen VS 9951 umgesahren und schwer versetzt. Der Fahrer raste mit seinem Auto davon, ohne sich um den Berletzten zu kümmern. Wie inzwischen sestgestellt werden konnte, handelt es sich um das gleiche Auto, das im Lorscher Wash mit dem Motorradsahrer zusammenrannte und den Tod des jungen Mannes ver-ursachte. Der Autosahrer tam mit leichten Berletjungen davon. — Die Ursache des Ungluds ist noch ziemlich unge-tfärt. Der Unfall selbst ist fast undenkbar, da die Straße außerordentlich übersichtlich und in Kilometerlänge schnurgerade ift. Es tommt nur unficheres und gu ichnelles Fahren in Frage.

Hinaus in die Ferne . . .

860 000 Dentiche verliegen feit Rriegsenbe bie Seimat.

In ber joeben erichienenen Ausgabe bes Reichsarbeitsblattes werben überaus beachtenswerte Bahlen gur

bentiden Auswanderung feit Ariegsenbe

veröffentlicht. Rach ber überseeischen Auswanderungsstatistit sind in den Jahren 1919 bis 1930 insgesamt 579 247 Deutsche nach Ueberfee ausgewandert. Dagu tommt bie Abwanderung Deutschen über bie trodenen Lanbesgrengen, bie auf minbeftens 280 000 beziffert werben muß. Rach ben auf biefe Beife gewonnenen Jahlen find von 1919 bis 1930 rund 860 000 Deutsche einschließlich Frauen und Rinder ausgewanbert.

Bor bem Rriege betrug ber Jahresdurchichnitt 25 624 beutiche Auswanderer. Mit bem Ausbruch bes Krieges horte bie Muswanderung junadit vollständig auf. Im Jahre 1917 wanderten neun Deutiche über hollandische Safen aus, mabrend das Jahr 1918 eine vollständige Lüde ausweist. Im Jahre 1919 wanderten 3223 Deutsche sämtlich über fremde Häsen aus. Im Jahre 1922 stieg die Auswanderung weiter auf 36 527, von denen nur noch 640 fremde Häsen als Ausgangspuntt benuhten. Diese Jahl zeigt deutlich den Einstelle

Biebererftehens ber beutiden Sandelsflotte,

bie von nun an fast vollständig ben beutschen Auswandererfrom an lid 30g.

Im Inflationsjahr 1923 ging die Auswanderungszif-fer fprunghaft in die Sohe und reichte mit 115 416 Aus-wanderern nahezu an die Jiffer von 1892, des letzten Retord-jahres der Borfriegszeit (116 339), heran. Rach den Schreften ber Inflation war ber Auswanderungsbrang junachst burch die Beseitigung ber Wahrung und burch die Geldtnappheit ftart eingedammt. Bon 1923 auf 1924 ging bie Auswanderung nach ben Bereinigten Staaten von 92 808 auf 22 475 gurud. Bon 1926 an entfachte bie

Arbeitslofigleit ben Auswanderungsbrang aufs Reue,

der allerdings gehemmt wurde burch bie allgemeine Geld-Inoppheit und burch die Beschräntung ber Auswanderung nach den Bereinigten Stanten. Die volle Auswirfung ber Einwanderungsfperre ber Bereinigten Staalen ift erft in biefem Jahre zu erwarten. War ber Monatsburchschnitt im Jahre 1930 noch über 3000, so betrug er in ben ersten brei Monaten bes Jahres 1931 noch nicht einmal 1000,

Bon ben Auswanderern ftammten nabegu bie Salfte aus Preugen, innerhalb Breugens fteht bie Proving Branben-burg mit Berlin an erster Stelle. Dann tommt bie Rheinproving und gleich babinter bie Proving Sannover. 3m Berhaltnis jur Einwohnergahl mar indes bie Auswanderung am ftariften aus Schleswig Solftein und aus ber Grengmart Boien-Beitvreußen. Unter ben übrigen beutichen Lanbern

fteht 2B arttem berg mit feiner Auswanderungsuffer melt. aus an erster Steile. Dann folgen Baben und Sachsen. Bei Murttemberg weist bie hobe Auswanderungsziffer auf ben Mangel an Lebensraum, namentlich fur bie bauerliche Bevollerung auf bem flachen Lande, bin. Aehnliches gilt für Baben und jum Teil auch für ben Freistaat Cach fen, wo noch Arbeitslosigfeit in ber Inbustrie bingutritt.

Bemertenemert ift bie erhebliche Junahme ber

Frauen-Auswanderung.

Dreiviertel aller weiblichen Auswanderer waren berufstätig. Die stärffte Gruppe ber Auswanderer stellten Bergbau und Industrie. Rur einmal, im Jahre 1924, ist die Jahl ber Auswanderer landwirtschaftlicher Berufszugehörigkeit an die Spihe gerudt, Seither steht biese Gruppe wiederum an zweiter Steile.

Sportnamrimten.

Die Fußball-Berbanbsfpiele vom Countag.

Ronig Fugball regiert wieber im beutschen Sport. Rad. bem am Conntag vor acht Tagen bie Berbandsipiele in Gub-beutschland mit 3. I. gang saftigen Ueberraschungen eingeseht hatten, war ber zweite Spielsonntag in dieser hinricht etwas weniger verschwenderisch. Wir sind schon wieder mitten der mitten der mitten briefe werden wieder mit der "nötigen" Berbandsspielhärte durchgeführt, und gar mancher Klub, der mit Sieges- und Punttehoffnungen nach auswärts zu einem Dutsiber fuhr, tehrt mit Trauerflor an ben Fahnen heimwarts. Der Spielbetrieb hatte leiber am Conntag unter verichiebentlichen Ausfallen, namentlich in Subweftbeutschland, gu leiben, Musfalle, Die besonbers beshalb ichmerglich fein werben, weil fich ihnen in ber Binterfaifon noch fo viele beigefellen werben, bag bas Gefpenft ber Terminnot fich jeht ichon bemertbar macht.

Sertha BEC, und ber Erfte Fußballtlub Rurnberg haben sich nunmehr vollständig versohnt und für ben 6. Dezember nach Berlin ein neues Zusammentref.

Bekanntmachungen des Gemeinde Störstrim a. M.

Betr. Beitrag gur landwirtichafilichen Berufsgenoffenichaft Gemäß einer Berfügung bes Geftionsvorftanbes in Fim. Sodit tonnen Melbungen über Betriebsveranderungen Die bis jum 1. Cept. bs. 30, auf bem Burgermeisteramt Zimnner 12 erfolgen, noch für bas Beitragsjahr 1931 Berudfichti-

gung finden. Es wird in biefer Berfügung ausdrudlich barauf hinge-wiefen, daß Beitragsveranderungen bie nach bem 1. Sept.

1931 gemelbet werben, bei ber Beitragsfeitsehung bahr 1931 nicht mehr berudsichtigt werben tonnen. Florsheim am Main, ben 12. August 1931

Der Burgermeifter : 2

Bieberholt murbe bie Wahrnehmung gemacht, bold maffer in die Stragenrinnen geleitet werben, felbit ben, welche fanalifiert find. 3ch mache barauf aufr baß mit aller Strenge gegen biefe Migitande potfi wirb. Besonders in ben fanalisierten Strafen ift bei

besitzern Gelegenheit geboten, Anschlusse zu tätigen. Die Polizeiorgane haben strenge An weisung erfall biefe Uebelftanbe fofort gur Anzeige gu bringen.

Die Polizei-Berwaltung : Laud, Burgermeifts

nmer

ift ber

Monfe

ngsfeir iondi

HuBerd

d. h.

. bere

wiinich

gre 2[rf

tr Be

orligen

bona

meift

ton

ben f

greten

10. 9 öfiten

DOB

twohn des 20 emfaßt

st eber

Prefft.

bede

Mand

geq. Beri

un

tiege

tr pen affun

land

b bie

Ein gut erhalten

ju vertaufen.

ber Berlag.

Brauchst Du Farben, Oele, U Pinsel etc. gell

Saue

berat

Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeftjunt).

Beben Werttag wiedertehrenbe Brogrammnummet Mettermelbung, anichließenb Morgengymnaftil 1; 6.3 Betterbericht; 7 Frubtongel gengymnalti 13; 0.55 Wetterberigt; 7 Frintolises zwaiserstandsmelbungen; 12 Zeitangabe; 12.05 (außet tag) Shollplatten; 12:40 Nachrichten; 12:55 Nauent zeichen, 13 Schallplatten Forts; 13:50 Nachrichten; 12:55 Nauent belenzert; 14:30 Gießener Wetterbericht; 15 Zeitangabs seichen gen; 17 Nachmittagskonzert; 18:30 With melbungen; 17 Nachmittagskonzert; 18:30 With

Dienstag, 18. Mugust: 15.20 Sausfrauennachmits (Bon Bayreuth) "Tristan und Jolbe" (in ben Paul 17.30 und 19.50 — Borträge); 22 Nachrichten.
Mittwoch, 19. August: 10.20 Schulfuns; 15.15 ber Jugend; 16.30 Nachmittagstonzert; 18.45 "Die als Wirtschaftsbarometer", Bortrag; 19.05 "Der jugendtag", Gespräch; 19.45 Unterhaltungssonzert; Streichquartett; 22 Tanzmusis; 22.30 Nachrichten; Tanzmusis Forts. Sorfit und Tangmufit Forts.

Donnerstag, 20. Auguft: 15.30 Stunde ber 18.40 Stunde des Buches; 19.05 "Lloyd George", 91.45 Unterhaltungstongert; 21.15 Heitere Regitationes

Tanzmusit; 22.15 Radrichten; 22.35 Tanzmusit Fe-Freitag, 21. August: 18.40 "Das Kinderelend is land", Bortrag; 19.05 "Das deutsche Abendschulweien trag; 19.45 Banrisch Blau auf Schallplatten; 20 Konzert; 21.30 Japanische Lieder; 22,15 Nachrichten Tanzmujil.

Samstag, 22. August: 10.20 Schulfunt; 15.20 ber Jugend; 18.40 "14- bis 17jährige Berufstätige milie, Beruf und Politift", Gespräche; 19.05 Spanischer unterricht; 19.45 "Reisen Sie mit bem Dichter"; 20.3 Firma geht in Urlaub", ein luftiger Abend; 22.30 Nach 22.50 Tanzmusit.

Rirchliche Rachrichten für Florsheim

Ratholijder Gottesbienft. Mittw. 6,30 Uhr bl. D. für Elijabeth Meuer (Afnhs.), 6,30 Amt

für Josef Martint. Freitag 6 Uhr Amt für Josef Grefer und Angehörige. 6.30 Uhr

Amt für Cheleute Johann Bauer und Kinder. 6.30 Uhr Samstag 6 Uhr Stiftsmesse für die Berftorbenen der Kirchenstif-tungen. 6.30 Uhr Amt statt Jahramt für Daniel Ruthard und Sohn Philipp.

Die Rollette am nachften Sonntag ift fur ben verlobten Tag.

Firma, Rabe Florsbeim am Main fucht einen

Reisenden

gum Befuche von Labengeichaften gegen feiten Gehalt und Umfatprovifion. Branchefenntniffe nicht erforberlich. Offerten unter R 111 an die Expedition biefer Zeitung.

Gegen üblen Mundgeruch "Ich will nicht versaumen, Ihrer Jahnpalte "Chloroboni" nicht nur reine, weiße Jähne beste, sow Gebrauch ben bei mit sonit üblichen Winnbgeruch verloren babe. Ich werbe Ihr Chloroboni unfe beite empfehlen." gez. E. G., Mainz. — Wan verlange nur die echte Chlorobont. Jahnpafte, Tube 54 Pf. und 90 Pf., und weife jeben Erfah bafur gurud.

und Ergablungen, 5 Romane, 125 Beitrage aus allen Wiffend: und Rulturgebieten, über 1000 ein: und buntfarbige Bilber, 120 Runftbeilagen und 12 Atlastarten enthält ein Jahrgang von Weftermanns Monatebeften. Dabei foftet bas Deft nur 2Mart. Bitte bestellen Gle ein Brobeheft, ober noch beffer, Sie geben eine Beftellg. für bret Monate auf

Berber in allen Orien Deutschlande u. im tiustanbe gefacht

Gutichein

Berlag Georg Weftermann Braunfdweig

Bitte fenden Gie mir unverbindlich u. toftenlos ein Brobeheft von Weftermanns Monatcheften. 30 Bfennig für Borto füge ich bet.

Bestellichein

In bie Buchhandlung

36 bitte, mir die merte vollen Westermanne Monatdhefte gur Brobe für bret Monate, beginnend mit bem nachften Deft (jebes Beft 2 Mart) gu liefern.

Det u. Datums

MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!

kennen und schätzen die Vorzüge unserer



BUCHUNGSMASCHINEN

mit "SALDOMAT"

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Schreibmaschinen mielweise

Europa Schreibmaschinen A. G

MERLIN-ERFURT

Frankfurt/Main Friedenstr. 2

Tel.: Hansa 27326

25/Ffm.

Verkaufsbūros

Berlin N 24, Friedrichstr, 110...112. Ereslau, Kniser-Wilbelmstr, 88...90. Drenden, Neustlidter Markt 11. Düsseldort, Ostatr, 51. Erfust, Mainzarholpl. 13. Frankfurt M., Friedeustr, 2. Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr, 25...31 Hambover, Rm. Schillgraben 15. Köln, Weisenburgstr, 78. Leipzig C 1. Hagusthupt, 7. Magdeburg, Otto v. Guerickestr, 11. Mannheim N. 7. 5. Milneben, Färbergraben 1. Nürnberg, Marientorgraben 11. Stuttgart, Tübingerstr, 33. Köln, Hobenzollernring 46

Vertreterbesuch unverbindlich

"Wir schneidern alles"

Ein kleinet, überall erhällliches Schneider-lexikon aus dem Beyer-Verlag, dem Schöpfer der millionenfach bewährten Beyer-Schnitte



Verlag Otto Boyer

und

Flaschenhalsschill in ca. 100 Arten, fchnell und preiswe

jedem beliebigen Ein Druckerel H. Drep

WAHRE GESCHICHT

Die Zeitschrift der Erlebnisse

Soeben erschien ein neues

50 Pf. Oberall zu haben ROBENUMMERN GR

VOM VERLAG DR. SELLE-EYSLER A.G., BERLIN